

B e s c h l u s s v o r l a g efür den
öffentlichen Sitzungsteil

Gremium	Datum	Zuständigkeit
Jugendhilfeausschuss	06.12.2016	Entscheidung

Tagesordnungs-Punkt	
	Investiver Kindergartenausbau

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss hat in seinen Sitzungen vom 14.03.2016 (TOP 4.2) und vom 28.09.2016 (TOP 6) über die Finanzierung des Kindergartenausbaus beraten und beschlossen, diverse zusätzlich benötigte Gruppen kurzfristig, aber nicht förderschädlich umzusetzen und, soweit sich keine andere Fördermöglichkeit ergibt, eine umlagewirksame Vollfinanzierung aus Kreismitteln vorzusehen.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt - vorbehaltlich der Zustimmung der Bürgermeister der acht Jugendamtsgemeinden - diese Regelung erneut zu erweitern und auch auf 2 zusätzliche Gruppen in Much (eine dauerhaft, eine provisorisch) anzuwenden.

Vorbemerkungen:

Erläuterungen:

Bislang wurden für die Gemeinde Much keine zusätzlichen Kindergartengruppen im Rahmen einer möglichen Vollfinanzierung aus Kreismitteln angemeldet. In den vergangenen Jahren ergab sich zwar schon mehrfach ein rechnerischer Bedarf an zusätzlichen Kindergartenplätzen. Die tatsächliche Nachfrage fiel jedoch geringer aus und konnte in der Regel durch Überbelegungen oder durch Tagespflegeplätze aufgefangen werden.

In den Ende September geführten Planungsgesprächen wurden ein gesteigener Bedarf und das Erfordernis einer neuen mindestens zweigruppigen Einrichtung im Hauptort Much festgestellt. Eine Realisierung dort ist jedoch erst zum Kindergartenjahr 2019/2020 möglich. Insofern ergab sich zunächst die Notwendigkeit eines zweigruppigen Provisoriums, das kurzfristig der kommunalen Kindertagesstätte in Hetzenholz angegliedert werden kann.

Nach der Auswertung der Meldezahlen vom November dieses Jahres geht die Verwaltung nunmehr sogar von einem Bedarf von 3 bis 4 neuen Kindergartengruppen aus. Vor diesem Hintergrund sollte eine der beiden zusätzlichen Gruppen in Hetzenholz dauerhaft installiert

werden. Der Ausschuss für Jugend, Familie und Soziales der Gemeinde Much hat dies auch in seiner Sitzung am 16.11.2016 einstimmig beschlossen.

Konkrete Kostenschätzungen liegen bislang nicht vor. Es könnten sich folgende investive Ansätze ergeben:

▪ eine dauerhafte Gruppe	500.000 €
▪ eine provisorische Gruppe	150.000€
▪ insgesamt:	<u>650.000 €</u>

Für die provisorische Gruppe würden ungedeckte Mietkosten von jährlich rund 15.000 € hinzukommen.

Zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 06.12.2016

Im Auftrag